



**Farbenprächtig:** Die Krippendarstellung von Eduardo Tinga-Tinga aus Tansania hat eine neue Kunstform geprägt. Gemalt sind Tiere, Dorf-szenen und Pflanzennormale mit Fahrradfarben.

Fotos: Victoria Schilde

# Christkind in 1200 Versionen

Jürgen und Leni Stenger sind neue Leiter des Glattbacher Krippenmuseums – Größte Sammlung Nordbayerns

Glattbach. Das Glattbacher Krippenmuseum beherbergt eine völkerrkundliche Krippensammlung aus über 60 Ländern und vier Kontinenten. Im November haben Jürgen und Leni Stenger die Herausforderung angenommen, die engagierte Arbeit des verstorbenen Vorgängers Friedolin Bernhard fortzuführen.

Zum größten nordbayerischen Museum seiner Art ist das vom langjährigen, früheren Glattbacher Bürgermeister Friedolin Bernhard 1988 eröffnete Museum inzwischen geworden. Von den vor-handenen 1200 Krippen werden im jährlichen Wechsel jeweils 500 Exponate den Besuchern gezeigt.

Das Museum selbst ist in einem Fachwerkhaus neben der Kirche aus dem Jahre 1735 untergebracht. Die gesammelten Krippen, mannigfaltig in ihren Darstellungen und Größen, entsprechen den weltweiten Betrachtungsweisen des Weihnachtsgeschehens. So wie Menschen aus Europa, Asien, Lateinamerika oder aus Afrika die Ankunft des Herrn sehen. Ebenso vielfältig sind die Materialien, aus denen die gezeigten Krippen geschaffen sind: aus Holz, Stroh, Zinn, Bronze, Ton, Pappmaché, Wachs, Bast, Elfenbein oder gar aus Brotteig.

Das Krippenmuseum Glattbach ist hervorgegangen aus einem Geschenk des Würzburger Domkapitlars Dr. Jür-



**Neue Leiter:** Leni und Jürgen Stenger erhalten die Schlüssel des Krippenmuseums von Glattbachers Bürgermeister Friedolin Fuchs.

## Museums-Steckbrief

### Krippenmuseum Glattbach

**Gründung:** 1988.  
**Ausstellungsobjekte:** 1200 Krippen (davon 500 ausgestellt) aus über 60 Ländern  
**Leitung:** Jürgen und Leni Stenger, ☎ 0 60 21 / 4 82 72  
**Ort:** ehemaliges »Stengerhaus«, Hauptstraße 114, neben der Kirche.  
**Öffnungszeiten:** 1. Advent bis Dreikönig: Dienstag bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr (24. und 31. Dezember geschlossen).  
 Nach Dreikönig bis 28. Februar: Sonntag und Feiertag: 14 bis 18 Uhr. Besichtigung durch Gruppen nach Anmeldung im Rathaus unter ☎ 0 60 21 / 3 491-0 möglich.  
**Eintrittspreise:** Kinder bis sechs Jahre in Begleitung Erwachsener frei; Erwachsene: 1,50 Euro, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre: ein Euro, Schulklassen und Gruppen ab zehn Personen: 0,50 Euro pro Person. *fl*

gen Lenssen, der von 1981 bis 1989 Parter in Glattbach war. Es zieht jährlich Tausende von Besuchern an.  
 Nach dem eher bescheiden wirkenden Eingang ist jeder Besucher beeindruckt von der Vielfalt der Exponate und der optisch gelungenen Darstellung in den faszinierenden Räumen dieses alten Fachwerkhäuses. Jürgen Stenger geht diese Aufgabe spontan, aber nicht ganz unvorbereitet an. Schließlich hat er sich schon als Sammler von Photographica, also von Kameras, fotografischen Geräten und Fotografien einen Namen gemacht. Mit seiner Sammlung, die Objekte vom Beginn der Fotografie aus dem Jahre 1839 bis heute umfasst, hat er Erfahrung in der fachgerechten Aufbewahrung, Archivierung, Restaurierung und Präsentation von musealen Exponaten gesammelt.  
 Eine Reihe von Krippen, die er auf Urlaubsreisen entdeckt und erworben hat, sind bereits Bestandteil der Sammlung. Unterstützung in organisatorischen Aufgaben und im Alltagsbetrieb des Museums findet Jürgen Stenger in seiner Ehefrau Leni, die zudem den Schritverkehr und die PC-gestützte Archivierung der Exponate übernimmt.  
 Die Stenger wollen diese Aufgabe, die nur mit viel persönlichem Engagement und christlicher Überzeugung möglich ist, mit Freude weiterführen und sich für die Weiterentwicklung des Krippenmuseums einsetzen.  
 Roland Fischer